

ACCORDING TO JULIET

Monodram in 4 Szenen nach *"The Tragicall Historie of Romeus and Juliet"* von
Arthur Brooke 1562

*Within my trembling hand,
my pen doth shake for fear...*

*In meiner zitternd' Hand
die Feder bebt vor Angst,...*



Musik und Text von Laurence Traiger, 2006

Beate von Hahn, Sopran
Katharina Böhm, Flöte
Stefanie Schumacher, Akkordeon

*His whetted arrow loosed,
so touched her to the quick,
That through the eye it strake the heart,
and there the head did stick.*

*Nun traf der scharfe Pfeil sie bis ins Mark,
Drang durch das Aug' tief bis ins Innerste, blieb stecken dort.*

"According to Juliet"

Arthur Brookes Werk, eine Erzählung voller emotioneller Beteiligung in einem direkten und einfachen Stil, bildet die Grundlage für die Komposition. Der Komponist hat das über dreitausend Zeilen lange epische Gedicht zu einem dramaturgisch kompakten, gesanglichen Libretto verarbeitet.

In dieser Form wird die Geschichte aus der Sicht der Juliet erzählt. Die Emotionalität steht in Vordergrund, während die uns allen bekannte Geschichte eher angedeutet wird.

Abwechselnd spielt die Sopransolistin die Rollen des emotionsgeladenen Erzähler, Arthur Brooke und der zentralen Protagonistin, Juliet.

Arthur Brooke übersetzte die 1554 verfasste Novello von Matteo Bandello und baute die Geschichte 1662, zwei Jahre vor Shakespeares Geburt, zu einem eigenständigen Werk aus. Brookes siebzehnjährige Juliet ist älter als die von Shakespeare. Dabei wird ein tieferer Einblick in Juliets Gefühlswelt geboten.

Monodram in 4 Szenen

- I Introductions (Begegnungen)
- II Garden Scene, Secret Wedding
(Szene im Garten, geheime Hochzeit)
- III Fight, Resentment, Reconciliation (Kampf, Groll, Versöhnung)
- IV The Mixture, Death of Juliet (Die Mixtur, Tod von Juliet)

"**According to Juliet**" erklingt in einem persönlich-modernen, melodisch-tonalen, sinnlich-harmonischen Stil. Querflöte und Akkordeon begleiten, kommentieren und kontern die wechselnden Stimmungen der fesselnden Gesangstimme.

*You are no more your own,
dear friend, than I am yours...*

Du bist nicht länger mehr dein eigen, da ich die Deine bin...

Arthur Brooke, Übersetzer und Autor

The Tragicall Historie of Romeus and Juliet war die Vorlage für Shakespeares unsterbliche Tragödie. Brooke hat eine französische Übersetzung von Bandello's italienische Novello indirekt, ins Englische übersetzt. Dabei hat er die Sage derart verwandelt und ausgebaut, dass seine Fassung als originales Werk gilt. Alles was wir über sein Leben wissen ist sein Tod. Er kam 1563 durch einen Schiffsbruch auf dem Weg nach Frankreich ums Leben - ein Jahr nach der Vollendung der *Tragicall Historie of Romeus and Juliet*.

Laurence Traiger, Komponist



wurde am 16. Oktober 1956 in New York geboren. Er studierte an der University of Kansas, am Mozarteum in Salzburg, am Conservatoire National et Supérieur in Paris. Er schloss sein Studium in der Meisterklasse der Münchner Musikhochschule mit Auszeichnung ab. Sein umfangreiches Werkverzeichnis umfasst Kammermusik, Chormusik, Orchestermusik und Filmmusik ebenso wie Kompositionen für historische Instrumente und pädagogische Werke.

Laurence Traiger bekam Kompositionsaufträge von renommierten Ensembles und Rundfunkchören. Seine Werke wurden in internationalen Festivals und Konzertreihen aufgeführt. Er erhielt Kompositionspreise in Wettbewerben des ORF, des Bärenreiter Verlags und im internationalen Wettbewerb für Chormusik der Stadt Spittal/Drau.

Neben dem Musikverlag Christofer Varner sind Werke von Ihm im Doblinger Verlag, Bärenreiter Verlag, Ricordi Verlag, Mel Bay Verlag und bei der Edition Helbling erschienen.

Mit Leidenschaft unterrichtet Laurence Traiger musiktheoretische Fächer am Richard-Strauss-Konservatorium in München und an der Universität Mozarteum.

What, friar Laurence, is it you...

Where is my Romeus?

*O welcome, death, and bring an end to worldly grief
O welcome, death, and bring deliverance, relief,*

*Willkommen, Tod, beende den irdischen Kummer
Willkommen, Tod, bring mir Befreiung, Trost,*

Beate von Hahn, Sopran



wurde in München geboren und studierte Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater München u.a. bei Prof. Rita Hirner-Lill und Prof. Joseph Loibl.

An der Bayerischen Theaterakademie August Everding war sie in verschiedenen Opernrollen zu sehen. Unter anderem sang sie Titelpartien im Prinzregententheater, München.

Beate von Hahn tritt regelmäßig als Gast bei den Münchner Opernfestspielen auf. Gastspiele führten sie bis nach Vietnam.

Beate v. Hahn ist auch mit den bekannten Werken des Oratorienfachs zu hören, zuletzt unter der Leitung von Helmuth Rilling.

Stefanie Schumacher, Akkordeon



wurde bei Freiburg geboren und studierte am Richard-Strauss Konservatorium München in den Fächern Akkordeon, Jazzakkordeon und Klavier. Es folgten Meisterkurse bei Hugo Noth, Stefan Hussong und Teodoro Anzellotti.

Sie konzertiert solistisch und im Bereich der Kammermusik, und hat für verschiedene Besetzungen rund um das klassische Akkordeon Uraufführungen angeregt. Als Orchester- und Bühnenmusikerin wurde sie u.a. am Deutschen Theater,

Residenztheater, Tollwood-Festival und Gärtnerplatztheater München engagiert.

Katharina Böhm, Flöte



wurde in Wasserburg am Inn geboren und studierte bereits mit 16 Jahren am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Elisabeth Weinzierl.

Später wechselte sie nach Leipzig zu Frau Prof. Irmela Boßler an die Hochschule für Musik „Felix-Mendelssohn Bartholdy“.

Neben Meisterkursen bei Andrea Lieberknecht, Karl-Heinz Zoeller, Peter-Lukas Graf und Barthold Kuijken führten sie Konzertreisen nach Dänemark, Norwegen, Bulgarien sowie Honduras.

Bereits während des Studiums wurde sie beim Mitteldeutschen Rundfunk für ein Jahr engagiert. Seit 2004 ist sie als Soloflötistin beim Westsächsischen Symphonieorchester unter Vertrag.